

**FLÄCHENAGENTUR MV**



AUSGLEICHSMANAGEMENT & NATURSCHUTZ

IHR LANDESWEITER  
PARTNER IN SACHEN  
EINGRIFFSREGELUNG  
SEIT 2012





PROJEKTE  
DER  
FLÄCHEN-  
AGENTUR

## 02 Flächenagentur M-V GmbH

---

- 06 Insel Görnitz
- 08 Klinker Plage
- 10 Obstsortensammlung Waldeshöhe
- 12 Ritenkoppel bei Zierow
- 14 Extensivlandschaft Klein Spiegelberg
- 16 Randowtalhang bei Radewitz
- 18 Ausgleich Industriepark Pasewalk
- 20 Extensivlandschaft Muschwitz
- 22 Welzin
- 24 Bolzsee
- 26 Fischzucht Dobbin
- 28 Marnitz
- 30 Wasdower Holz
- 32 Schlossberg-Hausberg
- 34 Natura 2000-Managementpläne

- 36** Insel Lieps
- 38** Weidelandchaft Südspitze Gnitz
- 40** Grünzer Berge, Schwarze Berge,  
Radewitzer Heide
- 42** Artenschutz
- 44** CEF-Kranich Klein Spiegelberg

---

SONSTIGES

- 46** Deutscher Naturfilmpreis
- 48** Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V
- 50** Blick in die Zukunft

---

HISTORIE

- 52** Historie

---

GLOSSAR

- 56** Glossar

---

KARTE

- 62** Karte

---

KONTAKT

- 64** Kontakt

---

IMPRESSUM

- 65** Impressum





# FLÄCHENAGENTUR M-V GMBH

AUSGLEICHSMANAGEMENT UND NATURSCHUTZ  
SEIT 2012

*„Die Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes ist unsere Motivation. Hierfür stehen wir Ihnen als qualifizierter Partner zur Entwicklung, Umsetzung und Verwaltung von Ökokonten und Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung.*

*Als 100%ige Tochter der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern fühlen wir uns bei der Erfüllung dieser Aufgaben den hohen naturschutzfachlichen Ansprüchen der Stiftung verpflichtet.“*



Zweck der Flächenagentur M-V GmbH ist die Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft. Dazu gehört die Entwicklung, Umsetzung und Verwaltung von eigenen und fremden Ökokonten sowie die Verwaltung und Überwachung von diversen Kompensationsmaßnahmen im Bereich des Naturschutzes, mit denen Unternehmen der öffentlichen Hand oder private Unternehmen beauftragt wurden. Zur Umsetzung gehören Flächensicherung, Fachplanung, Genehmigung, Ersteinrichtung, dauerhafte Pflege und ein langjähriges ökologisches Monitoring.

#### IHR PARTNER IN SACHEN EINGRIFFSREGELUNG

Die Flächenagentur M-V wurde am 20.12.2012 als 100%ige Tochter der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern gegründet und ist landesweit tätig. Sie versteht sich als Dienstleister im Naturschutz. Dem öffentlich-rechtlichen Auftrag unserer Gesellschafterin entsprechend arbeiten wir bei der Erfüllung von Kompensationserfordernissen nach gemeinwohlorientierten Regeln:

- Schaffung von realen Mehrwerten für den Naturhaushalt durch Umwandlung bisher naturfern genutzter Flächen
- keine Flächenkonkurrenz, sondern Partnerschaft mit anderen Landnutzern, insbesondere Landwirten
- kein genehmigter Eingriff darf an fehlender Kompensation scheitern

Neben der Entwicklung von Ökokonten und Flächenpools auf eigenen Flächen und Flächen der Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V agieren wir auch auf Flächen Dritter. So sind wir in jeder Landschaftszone in M-V mit Kompensationsflächen präsent.

**Rundum sorglos:** Als Projektträgerin kümmern wir uns selbstverständlich um alle Arbeitsschritte – von der Sichtung erster Projektideen und der Kontaktaufnahme mit Nutzern und Eigentümern über die Abstimmung mit allen relevanten Akteuren bis hin zu Flächenerwerb bzw. -sicherung und der Maßnahmenrealisierung. **Planungsleistungen** werden sowohl hausintern als auch in Zusammenarbeit mit Planungsbüros und Fachgutachtern erbracht. Mit der Umsetzung der Maßnahmen und der daran anschließenden Pflege werden entweder die auf den Flächen bereits wirtschaftenden Landwirte oder Unternehmen aus der Region beauftragt. Als eine der wenigen anerkannten Flächenagenturen im Sinne der Ökokontoverordnung M-V sind wir privilegiert, Ihre Kompensationsverpflichtungen nach § 15 Bundesnaturschutzgesetz mit **schuldbefreiender Wirkung** zu übernehmen. Damit können wir Sie schnell und komfortabel von Ihren Kompensationsverpflichtungen befreien. Besteht zudem die Pflicht zur Hinterlegung eines Kapitalstocks für die langfristige Pflege von Maßnahmen, so sind wir befugt, diesen treuhänderisch für Sie zu verwalten.

Als **fachlich breit aufgestelltes Team** bieten wir des Weiteren Planungsleistungen (z.B. LIFE-Projektierung) an und setzen

Projekte für Naturschutzvorhaben (z.B. Förderanträge für Naturschutzakteure) um. Unseren reichen Erfahrungsschatz setzen wir bei Bedarf auch für **Moderationsleistungen** ein.

Daneben bietet die Flächenagentur M-V aber auch Flächenverwaltung, Maßnahmenbetreuung und Nachkontrolle **fremder Kompensationsmaßnahmen** und **Ökokonten** an. Dazu gehört die Verwaltung der Flächen, die Begleitung und Betreuung der mit der Maßnahmendurchführung betrauten Landwirte oder Betriebe sowie die Durchführung von Erfolgskontrollen und eines dauerhaften Monitorings.

Die Flächenagentur M-V versteht sich als **Vermittler zwischen Investoren, Flächennutzern und -eigentümern sowie den Behörden**. Generell legt die Flächenagentur M-V großen Wert auf regionale Akzeptanz und Kooperation - alle Projekte werden entsprechend abgestimmt und mit regionalen Partnern umgesetzt.

Als Mitglied des **Bundesverbandes der Flächenagenturen in Deutschland e. V. (BFAD)** machen wir uns dessen hohe Qualitätsanforderungen zu Eigen und unterstützen aktiv die Ziele des Verbandes.

In den letzten zehn Jahren hat die Flächenagentur M-V eine Vielzahl von Projekten entwickelt, betreut und umgesetzt. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit.



Kleines Bild: Rotschenkel – Küken



## INSEL GÖRMITZ

### VOGELPARADIES IM ACHTERWASSER

Die Insel Görmitz liegt südlich von Zinnowitz (Insel Usedom) im Bereich des Achterwassers. Ziel der Kompensationsmaßnahme ist die Entwicklung bzw. die Wiederherstellung extensiv genutzter Salzweiden auf nassen Standorten inklusive der Lebensraumfunktion für Küstenvögel. Das vorhandene Arteninventar oligohaliner Salzweiden wird wiederhergestellt, der Lebensraum für Brutvögel der Küsten und extensiven Grünländer optimiert.



## WEIDEMANAGEMENT ZUM SCHUTZ VON WIESENVOGELGELEGEN

Für die Erreichung dieser Ziele wurde eine dauerhafte Pflege durch Beweidung mit Rindern im Umtrieb in Kombination mit gezielter Pflegemahd installiert. Auf Basis eines fortlaufenden Monitorings von Vegetation und Brutvögeln wird die Bewirtschaftung eng abgestimmt. Diese ermöglicht es, die vielfältigen Anforderungen der Schutzgüter zu berücksichtigen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Bruterfolg der Limikolen. Neben der Abstimmung der Bewirtschaftung wird eine gezielte Bejagung von Prädatoren durchgeführt, um den Bruterfolg zu erhöhen.

Voraussetzung für den Gesamterfolg der Ökokontomaßnahmen ist zudem die 2015 erfolgte Wiederherstellung der Insellage durch den Rückbau des zur Insel führenden Deiches.

PROJEKTART	Fremdes Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Ostseeküstenland
LANDKREIS	Vorpommern-Greifswald
ZIELBEREICH nach HzE 1999	Küste
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Entwicklung und Erhaltung von standort-typischen Salzweiden durch extensive Beweidung und Entwicklung und Erhaltung von Extensivgrünland auf Mineralstandorten durch extensive Beweidung
FLÄCHENGRÖSSE	51,75 ha
KFÄ	2.620.419



Kleines Bild: Sumpf-Glanzkraut



## KLINKER PLAGE

### MOOR MUSS NASS

Im Bereich des Naturschutzgebietes Klinker Plage, bei Klinken in der Gemeinde Lewitzrand, besitzt die Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V einen rund 33 Hektar großen Biotopkomplex, der im Kern aus einem Verlandungsmoor in einer eiszeitlich gebildeten Toteishohlform besteht.

Die sogenannte „Klinker Plage“ wurde nachweislich ab 1850 mithilfe eines engen Grabennetzes entwässert und als Grünland nutzbar gemacht. Nach Aufgabe der Nutzung blieb eine Fläche zurück, die durch fortschreitende Gehölzsukzession ihren wertvollen Feucht- und Nassgrünlandbestand zu

verlieren drohte. Gleichzeitig kam es wegen der in Resten noch funktionsfähigen Entwässerung zu einem ebenfalls fortschreitenden Moorschwund durch Torfzersetzung. Aufgrund der erfolgten Abkopplung dieses Grabensystems und Einbau einer Abflussbarriere zum Vorflutsystem bleibt zukünftig das dem Moor zuströmende Oberflächenwasser vollständig im System. Unter anderem profitiert die nach europäischem Artenschutzrecht (FFH-Richtlinie, Anhang II) geschützte und nach den Roten Listen sowohl des Bundes als auch des Landes als „stark gefährdet“ eingestufte Orchidee Sumpf-Glanzkraut von dieser Maßnahme.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Vorland der Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Ludwigslust-Parchim
ZIELBEREICH nach HzE 1999	Moore
MASSNAHMETYPEN	Renaturierung von Moorflächen; Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes durch Abkopplung des noch anteilig bestehenden Abflusssystem innerhalb des Moorkörpers vom Vorflutsystem; Einbau einer Abflussbarriere
FLÄCHENGRÖSSE	33,73 ha
KFÄ	504.435



Kleines Bild: Schwalbenschwanz – Raupe

# OBSTSORTENSAMMLUNG WALDESHÖHE

## DIE LETZTEN IHRER ART

Aus einem Ackerstandort wurde eine reihenartige Pflanzung mit Obsthecken entwickelt, die sowohl eine hohe Vielfalt wildlebender Arten sichert, als auch eine Genreserve von traditionellen Kulturpflanzen darstellt. Die 1.170 Obstgehölze auf der Fläche beinhalten 800 verschiedene Sorten von Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume. Viele der Bäume sind als Veredlungen mit Material aus alten europäischen Sammlungen eigens für die Obstsortensammlung angefertigt worden.



Entlang der Gehölzreihen wird ein Ackerwildkrautstreifen unterhalten, der von mehr als 50 Wildbienenarten besiedelt ist. Die Wiesenelemente unterliegen einer zeitversetzten Heumahd, so dass sich Pflanzen und Insekten erfolgreich vermehren können; Zeigerarten der Obstwiese sind insbesondere Pommersches Labkraut, Knollen-Platterbse, Schwalbenschwanz und Baumweißling.

Im Umfeld der Obstsortensammlung wurden inzwischen weitere Obstbiotope eingerichtet, wodurch ein Verbund mit einer Fläche von über 15 Hektar mit mehr als 1.800 verschiedenen Obstsorten entstanden ist. Über den Projektpartner ist darüber hinaus die fachliche Einbindung in den Pomologenverein und die Deutsche Genbank Obst gesichert.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Rückland der Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Vorpommern-Greifswald
ZIELBEREICH nach HzE 1999	Restrukturierung ausgeräumter Feldfluren
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Anlage parkartiger Grünflächen mit heimischen Arten und extensiver Nutzung
FLÄCHENGRÖSSE	3,50 ha
KFÄ	105.000





Kleines Bild: Brandgänse

## RITENKOPPEL BEI ZIEROW

### NEUE DYNAMIK IM VOGELPARADIES

Bereits seit 2003 bestand die Idee, die küstenseitig umwallte Ritenkoppel mit Strandsee als Kompensationsmaßnahme wieder besser in die natürliche Überflutungsdynamik der Ostsee einzubinden und dadurch die gefährdeten Salzpflanzengesellschaften in den Überflutungsbereichen des Sees zu schützen sowie Lebensräume für Küstenvögel und Wiesenbrüter zu schaffen. Nach Übernahme der Projektträgerschaft durch die Flächenagentur M-V im Jahre 2020 konnte das Projekt bereits im Jahr 2022 baulich abgeschlossen werden. Durch eine Flutrinne im Strandwall kann das salzige Ostsee-

wasser bei Hochwasser nun ungehindert ein- und ausströmen. Eine extensive Beweidung mit Rindern hält die Wiesenflächen für Bodenbrüter wie Kiebitz, Austernfischer oder den Wiesenpieper offen. Die randlich gepflanzten Hecken bieten Lebensraum für Sperbergrasmücke, Neuntöter oder Karmingimpel. Im Frühjahr und Herbst wird das Gebiet von zahlreichen Zugvögeln als Nahrungs- und Rastgebiet genutzt.

PROJEKTART	Realkompensation
LANDSCHAFTSZONE	Ostseeküstenland
LANDKREIS	Nordwestmecklenburg
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Küste
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Wiederherstellung natürlicher Überflutungsdynamik; Entwicklung von Salzgrasland; Pflege von extensivem Frischgrünland; Anpflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen; Anlage von Feldhecken
FLÄCHENGRÖSSE	23,58 ha
KFÄ	583.382





# EXTENSIVLANDSCHAFT KLEIN SPIEGELBERG

## VIELFALT IN ALLEN EBENEN

Die Ökokontofläche befindet sich etwa acht Kilometer nordwestlich der Stadt Pasewalk, unmittelbar angrenzend an die namensgebende Wüstung Klein Spiegelberg im Landschaftsschutzgebiet „Brohmer Berge/Rosenthaler Staffel“. Durch das Anlegen von Hecken und einer Waldsukzessionsfläche mit Initialbepflanzung wurden eine von intensiver Ackerlandschaft abgeschirmte extensive Mähwiese sowie eine Streuobstwiese mit 200 Obstbäumen (Apfel, Birne Kirsche



und Pflaume, 180 davon mit einem Sortenalter über 100 Jahre) geschaffen. Alte Obstbaumbestände des benachbarten Gutsparks wurden landschaftlich in die Maßnahme integriert. Die neu angelegten Gehölze und Übergänge der Halboffenlandschaft bieten Lebensraum für Insekten und Vögel, wie Neuntöter, Braunkehlchen und Wiedehopf. Eine verschütete Ackerhohlform, welche auf älteren Luftbildaufnahmen deutlich zu erkennen ist, wurde zu einem neuen Kleingewässer entwickelt. Zwei frühere entwässerte Standgewässer am westlichen Rand der Ökokontofläche wurden im Zuge einer CEF-Maßnahme (siehe S. 44) renaturiert.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Rückland der Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Vorpommern-Greifswald
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung und dauerhaftem Nutzungsverzicht; Anlage von Feldhecken mit vorgelagertem Krautsaum; Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen; Anlage von Streuobstwiesen; Neuanlage von naturnahen Standgewässern
FLÄCHENGRÖSSE	11,29 ha
KFÄ	349.505



Kleines Bild: Sommer-Adonisröschen



## RANDOWTALHANG BEI RADEWITZ

### NATUR- UND ARTENSCHUTZ MIT WEITBLICK

Das Randowtal im äußersten Südosten Vorpommerns liegt im Oder-Trockengebiet und beherbergt die einzigen kontinentalen Lebensräume in M-V. Mit dem Ökokonto werden Trockenbiotope am Randowtalhang im GGB „Randowtal bei Grünz und Schwarze Berge“ (DE 2750-306) verbunden. Die Maßnahme beinhaltet überwiegend Umwandlung von Intensivacker in extensive Mähwiesen (9,85 ha). Angrenzende Trockenrasenreste werden entbuscht und dauerhaft gepflegt. Von hier aus wird die anspruchsvolle Vegetation auf die neuen Flächen übertragen. Mittelfristige

Zielarten sind u. a. Sibirische Glockenblume, Schopf-Kreuzblümchen, Große Braunelle, Steppen-Sesel und Kreuz-Enzian. Mit einem Extensivacker (2,00 ha) soll das einzige Vorkommen des Sommer-Adonisröschens in M-V dauerhaft gesichert werden. Weitere vom Aussterben bedrohte Ackerwildkräuter der Ökokontofläche sind Vaillants Erdrauch, Acker-Hahnenfuß und Acker-Schwarzkümmel. Die Entwicklung nährstoffarmer Biotope auf einem lange intensiv gedüngten Mergelstandort erfordert spezielle Maßnahmen der Aushagerung.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Rückland der Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Vorpommern-Greifswald
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Anlage von Alleen oder Baumreihen; Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen; Anlage von Extensivacker; Entwicklung von Trockenrasen durch Wiederherstellung auf aufgelassenen Standorten
FLÄCHENGRÖSSE	13,10 ha
KFÄ	416.660





Kleines Bild: Feldlerche



# AUSGLEICH INDUSTRIEPARK PASEWALK

## GROSSPROJEKTE GRÜN GESTALTEN

Das Projekt umfasst multifunktionale Kompensationsmaßnahmen für die Erschließung und Bebauung des 104 ha großen Industriegebietes „Berlin – Stettin“ am Standort Pasewalk. Als anerkannte Flächenagentur war es möglich, die Kompensationsverpflichtung für die Beeinträchtigungen der Böden, Biotope und des Landschaftsbildes von der Eingriffsverursacherin (Stadt Pasewalk) mit befreiender Wirkung vollständig zu übernehmen. Dazu akquirierte die Flächenagentur im

Umfeld des Eingriffes sieben Projektflächen mit einem breiten Spektrum von Maßnahmentypen und unter Beachtung artenschutzrechtlicher Vorgaben. Darunter befinden sich ein hochwertiger Biotopverbund im Naturschutzgebiet Darschower See, die Restaurierung einer Storchewiese in der Gemarkung Stolzenburg und die Einrichtung der Extensivlandschaft Belling, welche zu den komplexesten Ausgleichsprojekten zählt (Feuchtgebiete, Trockenrasen und Offengewässer auf bisherigem Acker). Auf den Maßnahmenflächen werden zugleich Bruthabitate für die vom Eingriff betroffenen Vogelarten wie Kranich, Feldlerche, Braunkehlchen, Neuntöter und Rohrweihe geschaffen.

PROJEKTART	Realkompensation; Artenschutz
LANDSCHAFTSZONE	Rückland der Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Vorpommern-Greifswald
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Anpflanzung von Einzelbäumen; Anlage von Feldgehölzen und -hecken; Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen; Entwicklung von artenreichen Mähwiesen auf feuchten Standorten mit Teilwiedervernässung; Wiedereinrichtung von aufgelassenen Mähwiesen; Neuanlage von naturnahen Standgewässern
FLÄCHENGRÖSSE	55,29 ha
KFÄ	1.353.221



Kleines Bild: Brauner Feuerfalter



# EXTENSIVLANDSCHAFT MUSCHWITZ

## NEUE LANDSCHAFTSBILDER SCHAFFEN

Nasse Senken, trockene Kuppen, dauerhafte und temporäre Kleingewässer, strukturgebende Hecken, Einzel- und Feldgehölze sowie weitläufige artenreiche Wiesen. Dieses Bild der vorindustriellen Mecklenburger Kulturlandschaft war die Vorlage für eines unserer größten Ökokonten, das mittels Umwandlung von Intensivacker in Mähwiesen realisiert wird. Durch den Rückbau des Drainagesystems aus den 1970er Jahren konnten der natürliche Wasserhaushalt wiederhergestellt und drei Kleingewässer neu angelegt werden. Bereits nach wenigen Jahren sind hier wieder



Rotbauchunke, Knoblauchkröte, Kranich und Co. zu Hause. Die Kooperation mit einem lokalen Landwirt ermöglicht eine Nachbeweidung der Mähwiese mit Pferden im Spätsommer, wodurch sich Arten- und Strukturvielfalt der Wiese langfristig weiter erhöhen.

Bereits heute zeichnet sich die Fläche durch eine hohe Dichte an gefährdeten Vögeln der Agrarlandschaft wie Feldlerche, Neuntöter, Graumammer, Braun- und Schwarzkehlchen aus.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Höhenrücken und Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Ludwigslust-Parchim
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung; Anpflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen in der freien Landschaft; Anlage von Feldhecken mit vorgelagertem Krautsaum; Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen; Neuanlage naturnaher Standgewässer
FLÄCHENGRÖSSE	39,16 ha
KFÄ	1.171.257





## WELZIN

### STREUOBST STATT BAUSCHUTT

Etwa 10 km nördlich von Lübz im Landkreis Ludwigslust-Parchim liegt Welzin. Am südwestlichen Dorfrand wurde zu DDR-Zeiten ein Schweinestall mit Güllegrube errichtet, der durch einen Betonplattenweg mit dem ehemaligen Gutshaus verbunden war. Nach der Wende verfiel das Gebäude und es kam im ungenutzten Stall zu wilden Müllablagerungen. Um die Versiegelung rückgängig zu machen und das Landschaftsbild aufzuwerten, wurden zwei Ökokonten geplant und umgesetzt.

## ABRISS DES SCHWEINESTALLS

Durch den Rückbau von Stall und Zuwegung konnten etwa 1.150 m<sup>2</sup> Fläche entsiegelt und rund 11,5 t asbesthaltiger Baustoffe entsorgt werden. Anschließend erfolgte die Umwandlung zu einer Mähwiese.

## STREUOBSTWIESE

Hier wurden 1,2 ha Fläche eines bisher konventionell bewirtschafteten Ackers in eine Streuobstwiese sowie in eine Hecke mit Krautsaum umgewandelt. Darauf wachsen jetzt 51 Obstbäume sowie Sträucher, Heister und Hochstämme gebietseigener Gehölze, welche durch Zaun und mit Einzelschutz vor Wildverbiss geschützt werden.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Höhenrücken und Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Ludwigslust-Parchim
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Umwandlung von Acker zu extensiv bewirtschaftetem Grünland; Anlage einer Streuobstwiese; Anlage einer Hecke mit Krautsaum
FLÄCHENGRÖSSE	1,3 ha
KFÄ	66.431



Kleines Bild: Sumpf-Schwertlilie

## BOLZSEE

### HALBOFFENLANDSCHAFT IN DER NOSSENTINER/ SCHWINZER HEIDE

Am Rande des Landschaftsschutzgebietes Nossentiner/Schwinzer Heide, ca. 10 km nördlich von Goldberg, liegt der Bolzsee (GGB „Bolzsee bei Oldenstorf“ (DE 2338-302)). 2022 wurde durch die Kombination einer Realkompensation und eines Ökokontos im Westen und Nordwesten des Sees eine Fläche von rund 70 ha aus der intensivlandwirtschaftlichen Nutzung genommen. Der überwiegende Teil der Flächen wurde als Umwandlung von Acker zu extensiv gepflegten Mähwiesen umgesetzt. Eine Initialansaat unterblieb zugunsten

der Selbstbegrünung mit standorttypischer Vegetation. Zur besseren Vernetzung der vorhandenen Habitats und zur Wiederherstellung kleinräumiger Strukturen wurden Hecken aus heimischen Laubgehölzen gepflanzt. Ein Teil der Hecken erhielt zusätzlich Krautsäume als Abgrenzung zur benachbarten Agrarlandschaft. Rund ein Viertel der Gesamtfläche wird in Wald umgewandelt. Dazu wurde auf ca. 30 % der Aufforstungsflächen eine Initialbepflanzung aus einheimischen Laubgehölzen angelegt, während sich die restlichen Flächen in freier Sukzession befinden. Durch die stellenweise Pflanzung eines Waldrandes wurde ein sanfter Übergang zwischen Kulturlandschaft und Wald erzielt.

PROJEKTART	Ökokonto und Realkompensation
LANDSCHAFTSZONE	Höhenrücken und Mecklenb. Seeplatte
LANDKREIS	Landkreis Rostock
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft; Wälder
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Umwandlung von Acker zu extensiv bewirtschaftetem Grünland; Neuanlage von Wald mit Initialbepflanzung; Anlage von Hecken mit Krautsaum; Anlage von Hecken ohne Krautsaum; Anlage eines Waldrandes
FLÄCHENGRÖSSE	74 ha
KFÄ	2.039.213



# FISCHZUCHT DOBBIN

## WASSER FÜR DIE NEBEL

Etwa 25 km südlich von Güstrow liegt der bereits seit 1932 als Naturschutzgebiet ausgewiesene Krakower Obersee. Der See wird im Südosten bei Dobbin-Linstow von der Nebel gespeist.

Im 19. Jahrhundert staute man die Nebel kurz vor der Mündung an, um eine Wassermühle zu betreiben. Nach der Aufgabe der Wassermühle Mitte des 20. Jahrhunderts kam es in der Nähe der Mühle zur Gründung einer Fischzuchtanlage, die fortan von der vorhandenen Wehranlage mit dem Wasser der Nebel versorgt wurde.

Nach der Wende rückte die Wiederherstellung der ökologischen Durchlässigkeit der Nebel in den Vordergrund. An der Wehranlage sollte dies durch die Anlage einer Fischaufstiegsanlage erreicht werden, für deren Errichtung das Wasserrecht der Fischzucht erforderlich war.

Da ein wirtschaftlicher Betrieb der Fischzucht ohne das Wasserrecht nicht möglich gewesen wäre und ein Flächenerwerb über die geplante WRRRL-Maßnahme nicht abzubilden war, übernahm die Flächenagentur M-V einen Großteil der Flächen der inzwischen aufgegebenen Fischzucht zur Planung und Umsetzung einer Kompensationsmaßnahme (Waldneubildung durch Nutzungsverzicht) und ebnete so den Weg für den Kauf des Wasserrechtes durch das Land M-V.

PROJEKTART	Realkompensation
LANDSCHAFTSZONE	Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte
LANDKREIS	Landkreis Rostock
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Wälder
MASSNAHMETYPEN nach BKompV	Waldneubildung durch Sukzession
FLÄCHENGRÖSSE	7,5 ha
WERTPUNKTE nach BKompV	1.090.697







## MARNITZ

### DURCH KOOPERATION ZUM ERFOLG

Langfristige Zusammenarbeit zahlt sich aus: Durch das sog. „Beteiligungsmodell“, welches in diesem Ökokonto erstmalig zur Anwendung kam, können Flächeneigentümer im besonderen Maße von der Umsetzung eines Kompensationsprojektes profitieren. Sie partizipieren fortlaufend auch an den Erlösen der Vermarktung. Im Gegenzug ist die Ausschüttung der Flächenentschädigung ebenfalls an die Vermarktung gekoppelt, was die notwendigen Vorleistungen der Flächenagentur reduziert. Win-Win. Die Kooperation findet auch im Bereich Maßnahmeplanung und Umsetzung statt: Auf Wunsch

des Flächeneigentümers wurden eine Streuobstwiese mit 54 Hochstämmen und vorwiegend alten Obstsorten (Sortenalter >100 Jahre) sowie weitreichende Heckenstrukturen gepflanzt. Die Pflege der Wiesen und des Magerrasens wird durch den Flächeneigentümer selbst durchgeführt, welcher hierfür durch die Flächenagentur eine Aufwandsentschädigung erhält. Weitere gemeinsame Projekte stehen in den Startlöchern.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Vorland der Mecklenb. Seenplatte
LANDKREIS	Ludwigslust-Parchim
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Anlage von Feldhecken mit vorgelagertem Krautsaum; Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen (Spätmahd); Anlage einer Streuobstwiese
FLÄCHENGRÖSSE	9,11 ha
KFÄ	343.699





Kleines Bild: Schreiadler



## WASDOWER HOLZ

### SCHREIADLERWILDNIS DAUERHAFT GESCHÜTZT

Die Ökokontofläche ist Teil des Naturschutzgebietes Trebeltal und des GGB „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ (DE 1941-301) und umfasst den überwiegenden Teil des Wasdower Holzes. Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte und unumkehrbare Sicherung dieses wertvollen, in Teilen nie gerodeten und entwässerten Waldbestandes, durch vollständigen Nutzungsverzicht. Das Wasdower Holz gehört zu den ältesten naturnahen Wäldern in M-V. Etwa 60 Prozent dieses Bestandes sind nachweisbar seit Urbarmachung der umliegenden Moorwiesen im Spätmittelalter unverändert. Der

Wald liegt ungedeicht direkt an der Trebel. Seit Unterschutzstellung in den 1990er Jahren gab es keine Einschläge mehr. Innerhalb der Ökokontofläche wird der Anteil von Totholz durch Hochwasser, Stürme und Biberfraß weiter zunehmen. Dies fördert die natürliche Verjüngung der Feuchtwälder und führt zur weiteren Ausprägung von Bulten und Schlenken. Als saisonale Kleinstgewässer sind diese Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, darunter Kammmolch und Rotbauchunke. Die zunehmend urwaldartigen Baumbestände sichern den bestehenden Brutplatz des Seeadlers und bieten der Schreiadlerpopulation im Trebeltal ebenfalls gute Nistmöglichkeiten. Inhaber des Ökokontos ist die Flächenagentur M-V gemeinsam mit den Grundeigentümern.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Vorpommersches Flachland
LANDKREIS	Landkreis Rostock
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Wälder
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Dauerhafter Nutzungsverzicht naturnaher, nicht entwässerter Feuchtwälder
FLÄCHENGRÖSSE	108,16 ha
KFÄ	1.831.560





Kleines Bild: Kleines Mädesüß

## SCHLOSSBERG-HAUSBERG

### BEWEIDUNG FÜR GEFÄHRDETE ARTEN

Die Maßnahme Schlossberg-Hausberg ist das allererste Ökokonto, welches die heutige Flächenagentur Mecklenburg-Vorpommern, damals noch in Form eines Betriebs gewerblicher Art unter dem Dach der Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V, entwickelt und umgesetzt hat.

Das Ökokonto besteht aus zwei benachbarten Teilflächen am nordöstlichen Rand des Großen Landgrabens südwestlich der Ortslage Rebelow: dem sogenannten Hausberg mit einer Größe von 2,25 ha und dem Schlossberg mit einer Größe von 1,18 ha. Ziel des Projektes war es, in einem 3,81 ha

umfassenden, teilweise als Flächennaturdenkmal (FND) ausgewiesenen Biotopkomplex die noch reliktsch vorhandenen Trocken- und Halbtrockenrasen wiederherzustellen und dauerhaft zu sichern. Seit 2013 ist die Fläche durchgängig mit Schafen beweidet. Der Fortschritt der Entwicklung wird jährlich durch qualifizierte Vegetationserfassungen dokumentiert. Als Ergebnis der Pflege von 2013 bis 2022 ist festzuhalten, dass die Anzahl sowohl der insgesamt kartierten als auch der gefährdeten Arten deutlich gestiegen ist. Damit kann für die Zielerreichung der Maßnahme eine sehr positive Bilanz gezogen werden.

PROJEKTART	Ökokonto
LANDSCHAFTSZONE	Vorpommersches Flachland
LANDKREIS	Vorpommern-Greifswald
ZIELBEREICH nach HzE 2018	Agrarlandschaft
MASSNAHMETYPEN nach HzE	Entwicklung von Heiden, Trocken- und Magerrasen durch Wiederherstellung auf aufgelassenen Standorten; Wiederherstellung der Sukzession überlassenen Trocken- und Halbtrockenrasen mit ergänzender Anlage von Gehölzstrukturen
FLÄCHENGRÖSSE	39,83 ha
KFÄ	111.490



# NATURA 2000-MANAGEMENTPLÄNE

## MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES ERHALTUNGSZUSTANDS

Für folgende sechs Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung hat die Flächenagentur M-V im Zeitraum 01/2016 bis 02/2019 die erforderlichen Natura 2000-Managementpläne im Auftrag der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Westmecklenburg und Mecklenburger Seenplatte bzw. im Auftrag des Biosphärenreservates Schaalsee-Elbe erarbeitet:



DE 2036-301	Züsower Wald (707 ha, 3 Schutzgüter)
DE 2133-302	Jameler Wald, Tressower See und Moorsee (602 ha, 9 Schutzgüter)
DE 2246-301	Talmoorkomplex des Kleinen Landgrabens bei Werder (210 ha, 11 Schutzgüter)
DE 2334-307	Halbinsel Reppin, Schwerin-Mueß (12 ha, 3 Schutzgüter)
DE 2433-301	Grambower Moor (575 ha, 4 Schutzgüter)
DE 2732-371	Rögnitzniederung (582 ha, 6 Schutzgüter)

Die Erstellung der Managementpläne sowie die Erfassung und Bewertung der jeweiligen Schutzgüter (Lebensraumtypen und Arten) erfolgte nach dem vom Ministerium herausgegebenen Fachleitfaden „Managementplanung für Natura-2000-Gebiete in M-V“. Sofern noch keine aktuellen Bestandsdaten vorlagen, wurden für die Erfassung und Bewertung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Schutzgüter entsprechende Spezialisten als Nachauftragnehmer eingebunden.

Neben der Grundlagenermittlung erfolgte ein Vergleich des aktuellen Erhaltungszustandes mit dem Erhaltungszustand zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung an die EU. Aus diesem Vergleich und der Defizitanalyse wurden die Erhaltungs- und Entwicklungsziele für das Gebiet abgeleitet und konkrete Maßnahmen mit den regionalen Akteuren und Behördenvertretern abgestimmt. Zwischen- und Endergebnisse wurden auf öffentlichen Informationsveranstaltungen und Arbeitsgruppensitzungen erläutert und diskutiert.



# INSEL LIEPS

## NATURSCHUTZ IM KONFLIKT MIT TOURISMUS

Die Insel Lieps im Schweriner Außensee ist etwa 35 ha groß und mit den angrenzenden Wasserflächen Bestandteil des SPA „Schweriner Seen“ (DE 2235-402) und des GGB „Schweriner Außensee und angrenzende Wälder und Moore“ (DE 2234-304). Das Hochplateau der Insel wird mit Rindern und Schafen beweidet. Fundamentreste und alte Obstbäume zeugen von der ehemaligen Hofstelle im Zentrum der Weidefläche. Für Wassersportler und erholungssuchende Tagestouristen ist die Insel ein beliebtes Ausflugsziel. Bereits vor 1990 etablierte sich hier eine ungenehmigte Nutzung als Camping-,

Picknick- und Badeplatz. Der massive touristische Druck auf die Insel ist bis heute vorhanden. Der Landschaftspflegeverband (LPV) Nordwestmecklenburg hat in Zusammenarbeit mit dem heutigen Privateigentümer 2016 ein Nutzungskonzept für die Insel Lieps erarbeiten lassen. Mit der Umsetzung des Nutzungskonzeptes sowie dem langfristigen Management hat der LPV Ende 2018 die Flächenagentur M-V beauftragt.

PROJEKTART	Umsetzung FFH-Managementplan
ÜBERGEORDNETES PROJEKTZIEL	Nutzungs- und Entwicklungskonzept für die Insel Lieps
PROJEKTZIELE	Dauerhafte Erhaltung und Entwicklung der historischen Kulturlandschaft; Verbesserung und Erhaltung der Qualität von Ziellebensraumtypen des GGB sowie der Habitatbedingungen für Zielarten des SPA und des GGB
PROJEKTIHALTE	2019-2020 Zaunbau und Heckenpflanzung, Kleingewässersanierung, Instandsetzung der Orchideenwiese; 2020-2023 Revitalisierung der Obstwiese und Rekonstruktion der ehemaligen Hofstelle als Informationspunkt
FINANZIERUNGSART	Diverse
LAUFZEIT	2019 bis 2023
PROJEKTVOLUMEN	rund 300.000 €



Kleines Bild: Orchideenwiese

# WEIDELANDSCHAFT SÜDSPITZE GNITZ

## WIEDERKEHR EINER HISTORISCHEN NUTZUNG

Die Südspitze des Gnitz (Insel Usedom) ist ein strukturreiches Naturschutzgebiet, das durch seine exklusive Ausstattung mit artenreichen Magerrasen und Feuchtbiotopen eine hohe Bedeutung besitzt. Aus diesem Grund ist das Areal bei Fachleuten, Touristen und Einheimischen ein ausgesprochen gern besuchtes Gebiet.

Die historische Nutzung durch Schafe wurde im Laufe des vergangenen Jahrhunderts aufgegeben, so dass auf den mageren Bereichen Kiefernwald aufwuchs und alte Wacholderbüsche erhalten blieben.

Auch in den vergangenen Jahren war die Bewirtschaftung nicht optimal, es drohte eine weitere Verbuschung der wertvollen Habitate des Offenlandes. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurden diverse Bereiche entbuscht und bis auf den vorhandenen Sand von Bewuchs befreit. Die Nacharbeiten zur Verhinderung von Gehölzaufwuchs übernehmen seit 2018 Rauhwollige Pommersche Landschaft. Andere Bereiche werden gemäht und so wieder zielorientiert bewirtschaftet. Im Rahmen einer durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern finanzierten Betreuung sollen die Umsetzungsmaßnahmen begleitet und weiterentwickelt werden. Die professionelle Beratung des wirtschaftenden Landwirtes gehört genauso zu den Aufgaben, wie die Entwicklung neuer Projekte, so z.B. die Wiederbelebung des Vorkommens der Wiesen-Kuhschelle.

PROJEKTART	Gebietsbetreuung Natura 2000
ÜBERGEORDNETES PROJEKTZIEL	Umsetzung von Natura 2000-Maßnahmen
PROJEKTZIELE	Betreuung aller Gebietsaufgaben
PROJEKTIHALTE	Maßnahmenplanung, Maßnahmenbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Bewertung der Gebietsentwicklung sowie der durchgeführten Pflege, Jahresbericht
FINANZIERUNGSART	Werkvertrag mit StALU VP
LAUFZEIT	2020 bis 2024
PROJEKTVOLUMEN	rund 55.000 €



Kleines Bild: Gemeines Blutstropfchen



# GRÜNZER BERGE, SCHWARZE BERGE, RADEWITZER HEIDE

## TROCKENE VIELFALT IM RANDOWTAL

Im äußersten Osten unseres Landes, nahe der Grenze zu Brandenburg und Polen, verfügt die Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V über 55 ha Flächeneigentum in den Grünzer und Schwarzen Bergen. Dieses Areal wurde seit den 1980er Jahren nicht mehr genutzt, was zur Verbuschung und Vergrasung der gefährdeten Sand-, Kalk- und Steppen-Trockenrasen führt. Seltene Arten wie Sibirische Glockenblume, Goldhaar-Aster und Helm-Knabenkraut, aber auch viele Insekten, wie

Esparsetten-Widderchen, Zwergbläuling oder Kreuzdorn-Zipfelfalter haben hier ihr Zuhause. Typische Trockenrasenarten benötigen offene, lichtreiche Strukturen, viel Wärme und einen durchlässigen, nährstoffarmen Boden. Nur durch konstante Pflege sind diese Bedingungen heutzutage aufrechtzuerhalten. Optimal ist die Verbindung aus Beweidung und Mahd. In drei Teilgebieten kommen seit 2014 Schafe zum Einsatz. Unter dem Motto „Trockene Vielfalt erhalten“ setzte die Flächenagentur M-V in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V das Förderprojekt „Halboffene Weidenschaft Randowtal“ um und schuf damit die Voraussetzung für eine langfristig gesicherte Flächenpflege.

PROJEKTART	Umsetzung FöRiGeF in Natura 2000-Gebiet
ÜBERGEORDNETES PROJEKTZIEL	Umsetzung von Natura 2000-Maßnahmen
PROJEKTZIEL	Erhalt FFH-Lebensraumtypen
PROJEKTHALTE	Flächenarrondierung, Ersteinrichtung von Weideflächen, Erstellung eines langfristig tragfähigen Weidekonzeptes, dauerhaftes Gebietsmanagement
FINANZIERUNGSART	FöRiGeF M-V
LAUFZEIT	Umsetzung 2013 bis 2015; Pflege mindestens 12 Jahre
PROJEKTVOLUMEN	rund 265.000 € aus FöRiGeF-Mitteln zzgl. Ergänzungskäufen aus Eigenmitteln der Stiftung



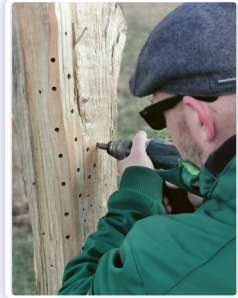


# ARTENSCHUTZ

## EINE FREIWILLIGE VERPFLICHTUNG

Der Artenschutz ist eine dringende allgemeine Aufgabe. Gleichzeitig wollen wir unsere Kunden umfassend bei ihren Vorhaben unterstützen. Wir entwickeln daher maßgeschneiderte Lösungen für artenschutzrechtliche Kompensationserfordernisse mit besonderem Qualitätsanspruch – ob vorgezogene Maßnahmen für die Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (sog. CEF-Maßnahmen) z.B. für die Feldlerche, populationsstützende Maßnahmen (sog. FCS-Maßnahmen), oder klassische Vermeidungsmaßnahmen wie z.B. die Lenkung von Greifvögeln durch die Schaffung

neuer Nahrungsflächen. Unsere qualifizierten Mitarbeiter\*innen können Projektträger bei jedem Vorhaben unterstützen. Zudem schaffen wir in jedem Ökokonto standortspezifisch freiwillig zusätzliche Habitate für verschiedene Artengruppen, welche über die Anforderungen der HzE an die Maßnahmeplanung hinausgehen. Ob Lesestein- und Totholzhaufen für Reptilien und Amphibien, Rohbodenstellen für Wildbienen, oder Nisthilfen für Höhlenbrüter: *„Uns gefällt’s, wenn’s brummt und summt!“*



#### DIENSTLEISTUNGEN ARTENSCHUTZ

KONZEPT	Behördenabstimmung, artspezifische Vorplanung
FLÄCHENPORTFOLIO	vorhandene Ökokonten, Zugriff auf 8.000 ha Eigentumsflächen der StUN M-V, Netzwerk an Partnerbetrieben mit geeigneten Flächen, Neuakquise von Flächen
PLANUNG	u.a. Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Vermessung
UMSETZUNG	Ausschreibungen, Bauleitung, Vermessung
BETREUUNG	Artenmonitoring, Flächenkontrolle, Ökologische Baubegleitung (ÖBB)



## (EF)-KRANICH KLEIN SPIEGELBERG

### BAGGERN FÜR KRANICH, KRÖTE UND KREBSSCHERE

Im Zuge des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens für einen Windpark wurde die Flächenagentur mit der Schaffung eines Kranichbruthabitats beauftragt. Angrenzend an das Ökokonto Extensivlandschaft Klein Spiegelberg (siehe S.14) konnte diese Artenschutzleistung durch die Renaturierung bzw. den Neubau von zwei Kleingewässern erbracht werden.

Die vorhandenen, aber weitgehend trockenen Sollstrukturen, innerhalb einer ehemaligen Ackerfläche wurden zu permanenten Kleingewässern mit jeweils einer Insel und Flächen

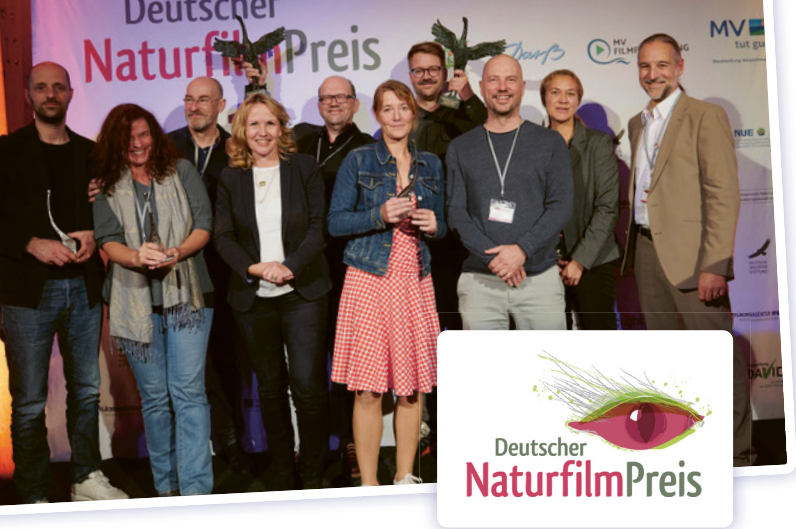
von 2.831 m<sup>2</sup> und 2.298 m<sup>2</sup> als Bruthabitat für den Kranich umgestaltet. Zur Absicherung des erforderlichen Wasserdargebots wurden alle vorhandenen Meliorationsanlagen zurückgebaut. Im Jahr 2023 lagen die Wassertiefen zwischen 0,6 und 1,2 m. Damit ist die Maßnahme schon im ersten Jahr ein Erfolg – vor Renaturierung waren die Gewässer staubtrocken.

Nach einer Projektlaufzeit von nur 6 Monaten für Planung, Antragstellung und Umsetzung konnten die Kleingewässer nun fertiggestellt werden.

Neben dem Kranich profitieren, gerade in trockenen Jahren, auch viele andere wertgebende Arten wie z.B. Libellen und Amphibien von den Feuchtbiotopen.

2023/24 stellt die Flächenagentur M-V auch in anderen Regionen Kranichbrutgewässer im Zuge artenschutzrechtlicher Verpflichtungen her.





## DEUTSCHER NATURFILMPREIS

### ROTER TEPPICH FÜR DIE NATUR

Seit 2008 wird der Deutsche NaturfilmPreis im Rahmen des **Darßer NaturfilmFestivals** verliehen. Die Ehrung für Filmschaffende hat das Ziel, das Genre Naturfilm für Machende, Sender, das Publikum, aber auch für Naturschutz und Politik zugänglicher zu machen. In den vergangenen Jahren entwickelten sich Festival und Filmpreis zu einer nationalen Instanz. Die einzigartige Atmosphäre auf dem herbstlichen Darß und das sich jährlich füllende Programm sind ein Magnet für Naturfilmliebhabende und Filmmachende gleichermaßen.

Einmal im Jahr kann man hier die Schönheit der Natur auch auf der Leinwand bewundern. Beim Darßer NaturfilmFestival kommen Naturverbundene, Regieführende und Doku-Fans zusammen. Eine Auswahl der bewegendsten und ästhetischsten Bilder unserer Erde bewirbt sich hier um den Deutschen NaturfilmPreis. Was 2005 bescheiden anfang, kann sich heute sehen lassen. Das Festival gehört inzwischen zu den bundesweit beliebtesten Natur- und Umweltfilmfestivals. Filmschaffende und Gäste aus allen Landesteilen reisen mit den ziehenden Kranichen im Herbst auf den Darß.

Kern des Festivals sind die 12 nominierten Filme für den Deutschen NaturfilmPreis, der in fünf Kategorien vergeben wird, sowie viele weitere Filme zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Im Anschluss an die Vorführungen erfahren die Festivalbesucher\*innen in moderierten Gesprächen mehr über die Arbeit der Filmemachenden. Aber auch Kritik und Anregungen sind erwünscht. Dieser direkte Draht zum Publikum wird von der Branche sehr geschätzt. Nicht selten öffnet der rege Austausch neue Perspektiven – auf beiden Seiten.

Die Flächenagentur M-V unterstützt das Darßer NaturfilmFestival seit dem Jahr 2020 jährlich mit 5.000,- €, von denen 2.000,- € für den Publikumspreis als Preisgeld ausgelobt sind.



# STIFTUNG UMWELT- UND NATURSCHUTZ M-V

## DIE „MUTTER“ DER FLÄCHENAGENTUR M-V

*„Seit 1994 setzt sich unsere Stiftung mit großem Engagement und viel Herzblut für den Erhalt der natürlichen Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern ein. Wir haben viel erreicht und werden doch dringlicher gebraucht denn je. Die Themen Klimaschutz und Verlust der Biodiversität sind im Jahr 2023 in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Wir sind bereit, für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt in unserem Land mit Verantwortung voran zu gehen.“*

Bjørn Schwake, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender

## DIENSTLEISTUNGEN ARTENSCHUTZ

Seit Gründung der Stiftung im Jahr 1994 handelt die Stiftung nach diesem Ziel. Angefangen mit 162 ha im Grambower Moor im Jahr 1995, trägt sie auf mittlerweile über 8.600 Hektar zum Erhalt der Vielfalt und Schönheit unseres Bundeslandes bei. In insgesamt über 130 Naturschutz-, Großschutz- und Projektgebieten sichert und bewahrt sie die kostbaren Naturschätze Mecklenburg-Vorpommerns. Dazu erwirbt sie geeignete Flächen und pflegt und entwickelt diese nachhaltig, entweder selbst oder mit engagierten Partnern vor Ort.

Zu den Aufgaben gehören Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, die Beteiligung der Stiftung an der Umsetzung umweltfachlicher Ziele des Landes und Vieles mehr. Ein wichtiger Entwicklungsschritt war auch die ab dem Jahr 2001 erfolgende Übertragung von Projektflächen aus dem Moorschutzprogramm des Landes. Bis heute sind es insgesamt 2.323 ha Moorschutz-Flächen, für die unsere Stiftung die Verantwortung als Eigentümerin trägt und damit die Klimaschutzziele des Landes aktiv unterstützt.

Hintergrundinformationen zu unseren Projekten und Tätigkeiten, zu Aufbau und Finanzierung der Stiftung sowie viele weitere interessante Informationen finden Sie auf

**[www.stiftung-naturschutz-mv.de](http://www.stiftung-naturschutz-mv.de)**.



**Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V**

Telefon: 0385 7609995

E-Mail: [info@stun-mv.de](mailto:info@stun-mv.de)





# BLICK IN DIE ZUKUNFT

## DIE ZUKUNFT DER FLÄCHENAGENTUR M-V

Heizen mit Strom!? Was vor 25 Jahren ein Schattendasein führte, steht durch technische Innovationen heute im Rampenlicht. Windkraft und Photovoltaik stellen inzwischen einen großen Teil der benötigten Energie nachhaltig zur Verfügung. Der Ausgleich für die durch die Errichtung der Anlagen entstehenden Eingriffe ist bisher ein großer Teil der Arbeit der Flächenagentur M-V. Aber wird das auch in 10 Jahren noch der Fall sein? Daher setzt die Flächenagentur M-V bereits heute nicht nur auf Eingriffskompensation; auch die Planung und

Realisierung von **Artenschutzmaßnahmen** haben jetzt schon ihren Platz in unserer täglichen Arbeit.

Artenschwund, Klimawandel, und Umweltzerstörung. Viele Menschen, Unternehmen und Institutionen erkennen die rasant fortschreitenden globalen Probleme dieser Zeit, die auch auf lokaler Ebene immer spürbarer werden. Die gute Nachricht: Immer mehr Akteure wollen freiwillig ihren Beitrag leisten und dem etwas entgegensetzen. Um diesen Prozess weiter zu unterstützen, werden wir in Zukunft **Projekte für freiwillige Kompensation** entwickeln und mit Ihnen gemeinsam die Natur- und Klimaschutzwende voranbringen.

„Die Natur sollte unsere Lehrmeisterin sein“ sagte einst William Wordsworth. Analog dazu könnte die Entwicklung der Streuobst- und Mähwiesen auch unsere Geschicke lenken. Denn strukturell sind wir weiter bestrebt, Leistungsfähigkeit- und Spektrum zu erweitern. Der **Aufbau einer Pflegeabteilung** oder die **Herstellung und Vermarktung eigener Produkte** liegen nahe. Gleichzeitig wollen wir unsere Fähigkeiten im **planerischen Dienstleistungsbereich** weiter ausbauen. So breit aufgestellt das Team der Flächenagentur ist, so vielfältig sind auch die Visionen für die Zukunft. Über allem steht aber der effektive und lösungsorientierte Schutz unserer Natur.

**Begleiten Sie uns weiterhin auf unserem Weg!**

Ihr Team der  
Flächenagentur M-V



**FLÄCHENAGENTUR MV**



AUSGLEICHSMANAGEMENT & NATURSCHUTZ

## HISTORIE

### FLÄCHENAGENTUR M-V – DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE

- 20.12.2012 Gründung der Flächenagentur M-V als 100%ige Tochter der Stiftung
- 01.01.2013 Aufnahme der Geschäftstätigkeit
- 06.08.2013 Konstituierung des Beirats der Flächenagentur M-V, Einstellung eines Geschäftsführers
- 2013 – 2015 Als erstes eigenes Projekt setzt die Flächenagentur das FöRiGeF-Projekt „Halboffene Weidelandschaft Randowtal“ um. Ziel des Projektes sind Entwicklung und Erhalt von Offenland-Biotopen durch eine Pflegebewirtschaftung.

- 2014 Übernahme der Durchführung und des Managements der Kompensationsmaßnahme „Extensivierung der Schäferwiese bei Greven“
- 06/2014 Übernahme der Pflegeverpflichtung aus der Ökokontomaßnahme „Gummlin“ (Usedom) mit schuldbefreiender Wirkung
- 20.08.2015 Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung wird der BgA der Stiftung steuerlich rückwirkend zum 01.01.2015 auf die Flächenagentur übertragen. Damit geht u. a. das Management der Kompensations-Maßnahme E2 (Maßnahme zum Erhalt von Küstenvogelbrutvorkommen: Optimierung und Management von Lebensräumen in den Haffwiesen bei Leopoldshagen) im Auftrag der Nord Stream AG auf die Flächenagentur über.
- 2015 Umsetzung der ersten von der Flächenagentur selbst entwickelten Ökokonten „Rückbau Melkstand bei Schwastorf“, „Galenbecker See“ und des Wald-Ökokontos „Lancken, Birkhorst, Ritterbrink“
- 01.01.2016 Übernahme des Managements der Kompensationsmaßnahme E6 der Nord Stream AG (Ziel: Renaturierung der Polder Immenstädt und Pinnow und verschiedene CEF-Maßnahmen für Kraniche, Limikolen, Enten, Rallen und Seeschwalben)



- 2016 Abschluss von Werkverträgen zur Erstellung von Managementplänen in 6 GBB-Gebieten
- 2016 Übernahme der Pflegeverpflichtung aus den Ökomaßnahmen „Insel Görmitz“ und „Prätenow“ mit schuldbefreiender Wirkung
- 2018 Umsetzung des Ökokontos „Klinker Plage“
- 2018 Abschluss eines Dienstleistungsvertrages für die Betreuung von DEGES-Flächen im Landgrabental
- 06/2018 Beginn der Einstellung von Vollzeitmitarbeiter\*innen für Flächenakquise und Projektentwicklung
- 06/2019 Eröffnung des Regionalbüros in Pasewalk
- 02/2020 Übernahme der Gebietsbetreuung im Natura 2000 Gebiet DE 2049-302 - Weidelandchaft Gnitz
- 04/2020 Unterzeichnung des Projektübertragungsvertrages Ökopolmaßnahme „Ritenkoppel“, Beginn der Projektumsetzung
- 08/2021 Eröffnung des Regionalbüros in Güstrow
- 12/2022 10 Jahre Flächenagentur
- 2023 Das Team der Flächenagentur M-V besteht aus 15 Mitarbeiter\*innen





# GLOSSAR

## FACHBEGRIFFE KURZ ERKLÄRT

### **BgA (Betriebe gewerblicher Art)**

Betriebe gewerblicher Art sind wirtschaftliche Geschäftsbetriebe juristischer Personen des öffentlichen Rechts.

### **Bundeskompensations-Verordnung (BKompV)**

Regelt die Eingriffsbetrachtung und -bewertung für Vorhaben im Zuständigkeitsbereich der Bundesverwaltung (z.B. Energie- und Bahntrassen), um eine länderübergreifende, einheitliche naturschutzrechtliche Eingriffsregelung zu gewährleisten und die Verfahren dadurch zu vereinfachen und zu beschleunigen.

### **CEF-Maßnahme**

Steht für „continuous ecological functionality-measures“ und meint Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion einer Art. Besondere Bedeutung hat hierbei der räumliche Bezug von dem betroffenen Habitat und dem zu schaffenden Ersatzhabitat. Es handelt sich um sog. vorgezogene Artenschutzmaßnahmen, da die Umsetzung zeitlich vor dem Eingriff zu erfolgen hat.

### **DEGES**

Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH. Projektmanagementgesellschaft zur Planung und Baudurchführung der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE). Steht in M-V u. a. für den Bau der A 20.



## **Eingriffsregelung**

Instrument zur Regelung des Ausgleichs von Eingriffen in den Naturhaushalt. Hierzu wird u.a. anhand der Hinweise zur Eingriffsregelung (HzE) die für einen Eingriff vorgesehene Fläche in ihrem ökologischen Zustand vor und nach dem Eingriff bewertet. Am Ende des Bewertungsverfahrens ergibt sich der Ausgleichsbedarf, der zum Beispiel durch die Entnahme einer entsprechenden Anzahl Kompensationsflächenäquivalente aus einem Ökokonto ausgeglichen werden kann. Die Eingriffsregelung schafft den rechtlichen Rahmen für die Anwendung der HzE.

## **FCS-Maßnahmen**

Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes (engl. favorable conservation status). Ist die Fertigstellung der artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen vor Beginn des Eingriffes (CEF-Maßnahmen) nicht mehr möglich, kann unter gewissen Umständen als Ausnahme eine FCS-Maßnahme ergriffen werden. Hierbei muss die Population der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand bewahrt werden.

## **FFH**

Steht für „Fauna-Flora-Habitat“ und stammt aus der Richtlinie 92/43/EWG aus dem Jahr 1992. FFH-Gebiete werden aktuell als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) bezeichnet.



## **Flächenpool**

„Behältnis“ für die Zusammenfassung mehrerer räumlich miteinander verbundener Ökokonten, die in herausragendem Maße dem Naturschutz dienen.

## **FöRiGeF**

Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Gewässern und Feuchtlebensräumen.

## **HZE (Hinweise zur Eingriffsregelung)**

Die Hinweise zur Eingriffsregelung ergänzen die Eingriffsregelung. Sie treffen Aussagen zur Bewertung von Eingriffen und zu den zustimmungsfähigen Ausgleichsmaßnahmen.

## **KFÄ (Kompensationsflächenäquivalent)**

Maßeinheit für Eingriffe und Ausgleichsmaßnahmen. Die Kompensationsflächenäquivalente ergeben sich aus der Multiplikation der Realfläche in  $m^2$  mit der Wertigkeit des Eingriffs oder Ausgleichs sowie ggf. mit einem Abschlag für die Lage in Wirkzonen und/oder einem Zuschlag für die Lage in Schutzgebieten. Die Bilanzierung erfolgt entsprechend den HZE.

## **Kompensationsmaßnahme**

Priorität beim Entstehen eines Eingriffs ist die Vermeidung einer Beeinträchtigung. Ist eine Vermeidung nicht oder nicht vollständig möglich, muss die verbleibende Beeinträchtigung ausgeglichen, also kompensiert werden. Hierfür werden Kompensationsmaßnahmen eingesetzt, die in Art und Umfang passend zum Eingriff sein müssen.

### **Landschaftszone (LSZ)**

Begriff aus der Landschaftsökologie für einen naturlandschaftlichen Großraum der Erde, welcher gemeinsame Merkmale bzgl. Klima, Morphodynamik, Vegetation, Wasserhaushalt, Bodenbildung und Lebensweisen von Pflanzen aufweist. Landseitig wird Mecklenburg-Vorpommern in sechs Landschaftszonen unterteilt. Eingriff und Kompensation sollten grundsätzlich innerhalb einer Landschaftszone liegen.

### **Limikolen**

Watvögel, regenpfeiferartige Bodenbrüter, typische Feuchtwiesen- und Küstenbewohner (z.B. Kiebitz und Brachvogel).

### **Natura-2000-Gebiete**

Das Netzwerk der Natura-2000-Gebiete setzt sich aus den GGB (ehemals FFH) und den Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA = Special protection area) zusammen. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union zum Zweck des länderübergreifenden Schutzes gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume.

### **Naturschutzförderrichtlinie (NatSchFöRL M-V)**

Steht für „*Richtlinie für die Förderung von Vorhaben des Naturschutzes in Mecklenburg-Vorpommern*“. Hierdurch gewährt das Land Zuwendungen für Vorhaben des Natur- und des Klimaschutzes. Ziele sind der Erhalt und die Wiederherstellung der Biodiversität.

## **Ökokonto**

Ein Ökokonto ist ein freiwilliges „Sparbuch“ für Naturschutzmaßnahmen. Die Ökokonto-Maßnahmen dienen als Kompensation für künftige Eingriffe in Natur und Landschaft (z.B. Bauvorhaben). Die Bewertung einer Ökokonto-Maßnahme wird in die „Werteinheit“ Ökopunkte/Kompensationsflächen-äquivalente umgerechnet und auf das Ökokonto eingebucht.

## **Ökokontoverordnung M-V**

Regelt die Bedingungen, unter denen eine Kompensationsmaßnahme Zustimmung und Anerkennung zur Eignung als Ökokonto durch die uNB (untere Naturschutzbehörde) erhält.

## **oligohaline Salzweiden**

Küstenwiesen mit geringem Salzgehalt, für deren typische Vegetation Beweidung notwendig ist.

## **Prädatoren**

Raubtiere, Beutegreifer; hier: Säugetiere, die andere Wirbeltiere fressen.

## **Realkompensation**

Vorhabenbezogene Kompensationsmaßnahme, die in Art und Umfang auf den geplanten Eingriff abgestimmt ist.

## **SPA (Special protection area)**

Die SPA – meist als Europäische Vogelschutzgebiete bezeichnet – bilden mit den GBB (ehemals FFH) das Netzwerk der Natura-2000-Gebiete.

**UNB (Untere Naturschutzbehörde)**

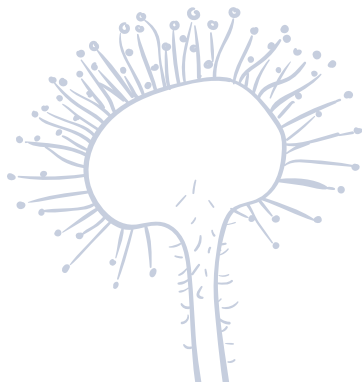
Zuständig für die Durchsetzung der Naturschutzgesetzgebung und somit in direkter Zuständigkeit für Eingriffe und Kompensationsmaßnahmen. Liegt in M-V auf Ebene der Landkreise bzw. Großschutzgebietsverwaltungen.

**WRRL (Wasserrahmenrichtlinie)**

Europäische Richtlinie zur Gestaltung der gemeinsamen Wasserpolitik mit Schwerpunkt auf nachhaltiger und umweltschonender Gewässerbenutzung und -entwicklung.

**Zielbereich (nach HzE)**

Zielbereiche sind für die Eingriffsregelung zusammengefasste Lebensraumklassen, deren naturschutzfachlichen Zustand die Kompensationsmaßnahme verbessert. Die HzE unterscheidet die 6 Zielbereiche Wälder, Agrarlandschaft, Moore, Binnengewässer, Küste und Siedlungen. Jedem Zielbereich sind mehrere Maßnahmetypen zugeordnet.





Eigene Ökokonten



Fremde Ökokonten



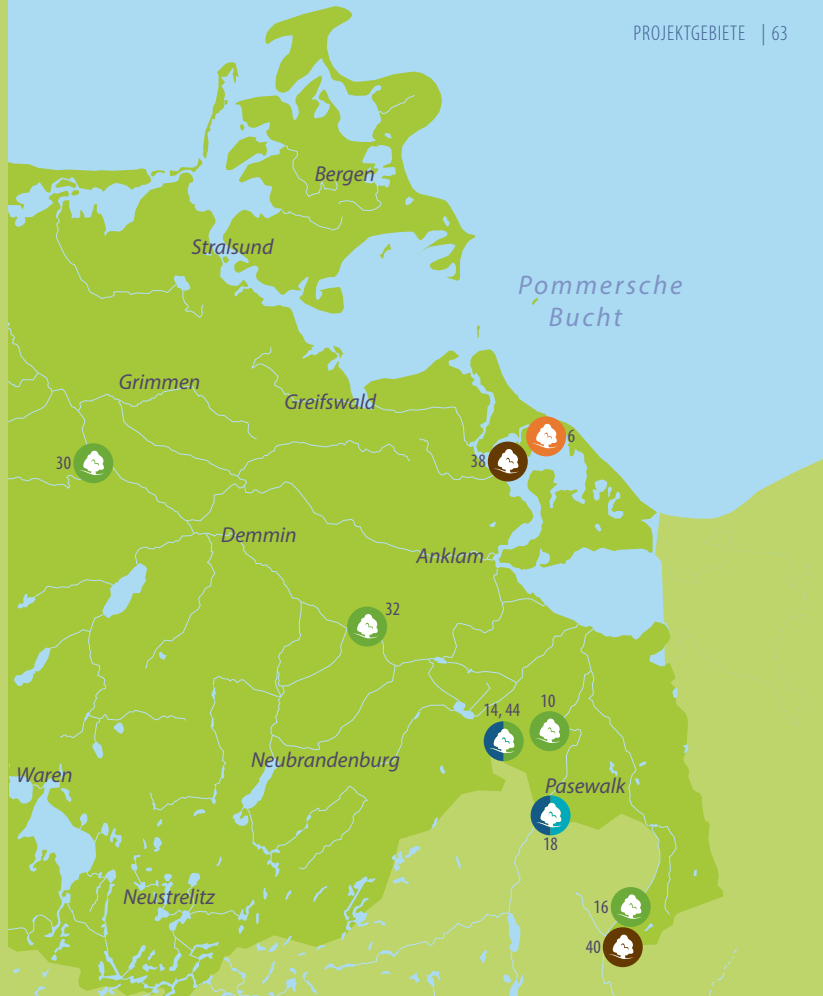
Realkompensation



Artenschutzmaßnahmen



Sonstige Projekte



Die Karte zeigt die **Lage der in dieser Broschüre beschriebenen Projekte**. Alle Projektgebiete der Flächenagentur M-V finden Sie auf: [www.flaechenagentur-mv.de](http://www.flaechenagentur-mv.de)

# KONTAKT

## WO SIE UNS FINDEN KÖNNEN

Neben ihrem Hauptsitz in Schwerin unterhält die Flächenagentur M-V noch zwei Regionalbüros und ein Projektbüro im Polder Immenstädt bei Murchin.

### Hauptbüro Schwerin

Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin

### Büro Güstrow

Grüner Winkel 1, 18273 Güstrow  
Telefon: 03843 8554625

### Büro Pasewalk

Ueckerstraße 33, 17309 Pasewalk  
Telefon: 03973 2295150



## ALLES, WAS SIE SONST NOCH WISSEN MÜSSEN

Hintergrundinformationen zu unseren Projekten und Tätigkeiten, zu Ansprechpartnern, sowie viele weitere interessante Informationen zu den Themen Ausgleichsmanagement sowie Kompensations- und Ökokontomaßnahmen finden Sie auf [www.flaechenagentur-mv.de](http://www.flaechenagentur-mv.de).



### Flächenagentur M-V GmbH

Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin  
Telefon: 0385 59587948  
E-Mail: [info@flaechenagentur-mv.de](mailto:info@flaechenagentur-mv.de)



# FLÄCHENAGENTUR MV

## AUSGLEICHSMANAGEMENT & NATURSCHUTZ

### Herausgeber

Flächenagentur M-V GmbH

Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin

Telefon: 0385 59587948, Mail: [info@flaechenagentur-mv.de](mailto:info@flaechenagentur-mv.de)

**Auflage:** 1. Auflage, September 2023, 250 Stück

**Texte:** Flächenagentur M-V GmbH

**Bilder:** Erika Loerzer: Titel, S.52 & 55; Ralf Ottmann: Titel (Kraniche); StUN M-V: Titel (Gallows), S.8, 38 & 48 (groß), S.36 & 38 (klein); Thorsten Manthey: Inhalt I & II und S.20, 34 & 42 (groß), S.12, 20, 28 & 43 (klein); Oliver Borchert: S.2 (groß); Flächenagentur M-V: S.6 (groß), S.34 (klein); Karl Matthes: S.6 (klein); Katja Hahne: S.8 (klein); Peter Markgraf: S.10 (beide); Philip Martini: S.12, 14, 16, 22, 26, 28, 30, 42 & 44 (groß), S.22 & 42 (klein); Andreas Buchholz: S.14, 18 & 30 (klein); Frank Gottwald: S.16 (klein), Alexander von Schilling: S.18 (groß); Corina Löw: S.24 (beide); Björn Schwake: S.26 (klein); Kees Vegelin: S.32 (groß), S.32 & 40 (klein); Ulla Kösters: S.36 (groß); Kai Paulig: S.40 & 44 (klein); Ludwig Nikulski: S.46 (groß, © DNS); DNS: S.46 (klein); Uwe Engler: S.48 (klein); Oliver Borchert: S.50 (groß); Philipp Schroeder: S.64 (Kleiner Sonnenröschen-Bläuling)

**Layout und Satz:** tokati GmbH

Bergstraße 45, 19055 Schwerin, [www.tokati.de](http://www.tokati.de)

**Druck:** DieUmweltDruckerei GmbH. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit weitestgehend mineralölfreien Farben.



